

Wütz: „Wir brauchen Unternehmer wie Sie“

WEHR/BAD SÄCKINGEN (bn). Für Herausragendes und Neues auf organisatorischem, wirtschaftlichem oder technischem Feld verleiht der Rotary Club Waldshut/Säckingen alljährlich einen Preis an ein Unternehmen der Region. Gestern bekam die 1989 in Öflingen gegründete Novamelt die Auszeichnung für 1998. Die Firma stellt umweltschonende, lösungsmittel- und wasserfreie Klebstoffe her, anwendbar etwa in der Verpackungsindustrie, in der Auto- und Möbelfertigung.

Die Übergabe der Auszeichnung an die Geschäftsführenden Gesellschafter Harald Braun und Pieter Willem Mol fand gestern im Saal des Bad Säckinger Trompeterschlosses statt. Rotary-Präsident Rolf Weckesser betonte, „daß wir mit dieser Vergabe nicht einfach einem Zeitgeist folgen, in einer Zeit, in der Innovationspreise wie Hilferufe aus dem Boden schießen“. Vielmehr habe man sich ganz bewußt für ein Unternehmen entschieden, dessen Motto „You will win if we both win“ sich sehr gut mit der rotarischen Grundsatzfrage vertrage, ob wirtschaftliches Schaffen dem Wohl aller Beteiligten nütze. Weckesser zufolge hatte die Jury „die Qual der Wahl“, da sich gerade im Grenzland

ein Gefühl dafür ausgebildet habe, daß die wirtschaftlichen Bewegungsmöglichkeiten geringer sind und die Innovation zwangsläufig ausgeprägter sein muß.

Die Festrede hielt Heinrich Villiger, Gründungsmitglied und früherer Präsident des Rotary Clubs, der gerade in Kuba den Innovationstitel des „Havanna Man of the Year“ in der Sparte Großhandel erhalten hat. Villiger skizzierte die vielschichtigen Probleme, die sich aus der fortschreitenden Globalisierung und Deregulierung der Weltwirtschaft ergeben und angesichts derer der Faktor Innovation „insbesondere für mittelständische Unternehmer von erstrangiger Bedeutung“ sei. Er könne sogar „zur Überlebensfrage werden“. Trotz einer Reihe von Hemmnissen gelte: „Die Hauptanstrengung zur Erzeugung eines innovativen Klimas muß eben in den Unternehmen selber geleistet werden. Das kann ihnen weder Schule noch Staat abnehmen.“ Die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, sieht Villiger durch Novamelt in beispielhafter Weise verwirklicht. Er lobte die Firma als „ein maßgeschneidertes, äußerlich bescheidenes, aber voll mit High-Tech-Anlagen ausgestattetes mittelständisches Unternehmen“, das „ohne Anbindung an



DER INNOVATIONSPREIS des Rotary Clubs Waldshut/Säckingen ging heuer an die Öflinger Firma Novamelt Research. Unser Bild zeigt Rotary-Präsident Rolf Weckesser (Mitte) bei der gestrigen Übergabe des Preises an die Geschäftsführer Harald Braun (links) und Pieter Willem Mol (rechts, jeweils mit Ehefrau). Bild: Etzkorn

einen Großkonzern und ohne Rückendeckung seine Tätigkeit neu aufgenommen" habe. Die Gesellschafter seien „ein großes unternehmerisches Risiko eingegangen“.

„Dieser Tag macht uns deutlich, daß in unserer Region etwas geschieht“, befand Landrat Bernhard Wütz. „Wir brauchen Unternehmer wie Sie, wenn es mit unserer Wirtschaft aufwärts gehen soll.“ Bürgermeister Klaus Denzinger zeigte sich „stolz, daß Novamelt seine Standortfrage zugunsten von unserer Stadt entschieden hat“ und damit immerhin voraussichtlich 20

Arbeitsplätze schaffen werde.

Die Preisträger stellten sich und ihr Unternehmen unkonventionell in einem fingierten Zeitungsinterview vor, in dem sie ihr Anliegen bekräftigten, durch die Entwicklung alternativer Klebstoffe „ökologische Prozesse deutlich zu unterstützen“ und „insbesondere die Lösungsmittellemission zu verringern“. Schon seit acht Jahren forsche man in Wehrer Labors erfolgreich nach neuen Klebesubstanzen. Mit deren Herstellung habe man jedoch bislang ein schwedisches und ein italienisches Unternehmen beauftragt. Jetzt wolle

man Entwicklung und Produktion zusammenlegen, ohne dabei das bereits bewährte Fachpersonal in Wehr zu verlieren. Großunternehmen sei man vor allem im Bereich der individuellen Kundenbetreuung um einiges voraus. Interessenten könnten ihr Trägermaterial anliefern, Novamelt liefere dann jeweils das optimal darauf abgestimmte Klebprodukt. Brauns sehr ehrgeizige und optimistische Zukunftsprognose: „Bis in fünf Jahren streben wir eine Verdoppelung unserer 20 Arbeitsplätze und unseres Umsatzes von zehn Millionen Mark an.“